

Amtliche Mitteilungen Verkündungsblatt

38. Jahrgang, Nr. 80, 30.11.2017

**Dritte Ordnung zur Änderung
der Studiengangsprüfungsordnung (StgPO)
für den Bachelor-Studiengang
Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM
im Maschinenbau
des Fachbereichs Maschinenbau
an der Fachhochschule Dortmund**

Vom 29. November 2017

**Dritte Ordnung zur Änderung der
Studiengangsprüfungsordnung (StgPO)
für den Bachelor-Studiengang
Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM
des Fachbereichs Maschinenbau
an der Fachhochschule Dortmund**

Vom 29. November 2017

Aufgrund des § 2 Absatz 4 Satz 1 und des § 64 Absatz 1 in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Nummer 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1154), hat die Fachhochschule Dortmund die folgende Studiengangsprüfungsordnung erlassen:

Artikel I

Die Studiengangsprüfungsordnung (StgPO) für den Bachelor-Studiengang Produktions- und Servicemanagement im Maschinenbau des Fachbereichs Maschinenbau an der Fachhochschule Dortmund vom 23. Juni 2015 (Amtliche Mitteilungen – Verkündungsblatt – der Fachhochschule Dortmund, 36. Jahrgang, Nr. 56 vom 26.06.2015), zuletzt geändert durch Ordnung vom 28. Juni 2016 (Amtliche Mitteilungen – Verkündungsblatt der Fachhochschule Dortmund, 37. Jahrgang, Nr. 29 vom 30.06.2016), wird wie folgt geändert:

1. **§ 22** Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 5 wird ersetzt durch folgenden Wortlaut:

„Für die Zulassung zu einer Modulprüfung, die gemäß der **Anlage 1** zum Ende des sechsten Semesters vorgesehen ist, ist erforderlich, dass der Prüfling aus dem ersten bis dritten Semester die volle Anzahl von 60 Leistungspunkten erlangt hat.

b) Der bisherige Satz 6 wird gestrichen.

c) Der neue Satz 6 lautet:

„Für die Zulassung zu einer Modulprüfung, die gemäß der **Anlage 1** zum Ende des siebten Semesters vorgesehen ist, ist erforderlich, dass der Prüfling 90 Leistungspunkte erlangt hat, davon 30 Leistungspunkte aus dem vierten bis sechsten Semester.“

d) Der neue Satz 7 lautet:

„Für die Zulassung zu einer Modulprüfung, die gemäß der **Anlage 1** zum Ende des achten Semesters vorgesehen ist, ist erforderlich, dass der Prüfling 100 Leistungspunkte erreicht hat, davon 40 Leistungspunkte aus dem vierten bis siebten Semester.“

e) Der neue Satz 8 lautet:

Für die Zulassung zu einer Modulprüfung, die gemäß der **Anlage 1** zum Ende des neunten Semesters vorgesehen ist, ist erforderlich, dass der Prüfling 120 Leistungspunkte erreicht hat, davon 60 Leistungspunkte aus dem vierten bis achten Semester. Weiterhin ist es erforderlich, dass die Studierenden an allen Prüfungen der

Module des achten Semesters zumindest einen Prüfungsversuch unternommen haben.“

2. **§ 30** Absatz 1 Nummer 2 wird mit folgenden Wortlaut ersetzt:

„2. mindestens 160 Leistungspunkte erreicht hat.“

3. In **Anlage 1** der StgPO werden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Am Modul Project Management and Communication wird die Kennzeichnung “***“ gestrichen und die Anmerkung „** Teilnahmevoraussetzung sind Englisch Kenntnisse Level B 2.2“ ebenfalls gestrichen.
- b) Im Studienverlaufsplan wird für die Module „Schlüsselkompetenzen“, „Technisches Zeichnen und CAD“, „SPS-Labor“ und „Managementkompetenzen“ jeweils ein „TN“ (Teilnahmenachweis) hinzugefügt.
- c) Der „TN“ (Teilnahmenachweis) im Modul „SPS-Labor“ erhält die Kennzeichnung „**“ und wird erläutert mit der Anmerkung „** Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „SPS-Labor“ und am Teilnahmenachweis des Moduls „SPS-Labor“ ist das Bestehen der Modulprüfung „M 15“ (Automatisierungstechnik).“.
- d) Folgende Module werden in einem anderen Semester angeboten:
 - da) „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten“ im 8. Semester
 - db) „Managementkompetenzen“ im 9. Semester
- e) Der Studienverlaufsplan wird ersetzt und in folgender Form dargestellt (folgende Seite):

Anlage 1

Module und Zeitpunkte der Modulprüfungen; Lehrformen, Semesterwochenstunden (SWS) und Präsenzzeiten; Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Studienverlaufsplan Studiengang Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM									
Pflichtmodule			Lehrformen und SWS*				ECTS	Semester	
Semester	Nr.:	Modulname:	V+Ü+S+P	TN	Σ SWS	TP		ECTS	TP
1.	M 01	Schlüsselkompetenzen	2+0+2+0	TN	1 SWS	2	5	20	11
	M 02	Mathematik 1	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 03	Elektrotechnik	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 04	Physik	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
2.	M 05	Technisches Zeichnen und CAD	2+2+0+0	TN	1 SWS	2	5	20	11
	M 06	Mathematik 2	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 07	Statik	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 08	Werkstoffkunde und -prüfung	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
3.	M 09	Konstruktionselemente 1	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5	20	11
	M 10	Fertigungstechnik 1	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 11	Festigkeitslehre	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 12	Grundlagen der Informatik	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
4.	M 13	Konstruktionselemente 2	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5	20	11
	M 14	Fertigungstechnik 2	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 15	Automatisierungstechnik	2+1+0+1	-	1,5 SWS	3	5		
	M 16	Korrosionsschutz	2+0+2+0	-	1 SWS	2	5		
5.	M 17	Technische BWL	2+1+1+0	-	1 SWS	2	5	20	9
	M 18	Wirtschaftsrecht	2+1+1+0	-	1 SWS	2	5		
	M 19	SPS-Labor	2+1+0+1	TN**	1,5 SWS	3	5		
	M 20	WPM 01 / WPM 05	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
6.	M 21	Kostenrechnung	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5	20	8
	M 22	Qualitätsmanagement	2+1+1+0	-	1 SWS	2	5		
	M 23	Grundlagen der Verfahrenstechnik	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
	M 24	WPM 02 / WPM 06	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
7.	M 25	Controlling	2+1+1+0	-	1 SWS	2	5	20	8
	M 26	Angewandte Statistik	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
	M 27	Arbeitssicherheit	2+0+2+0	-	1 SWS	2	5		
	M 28	WPM 03 / WPM 07	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
8.	M 29	Project Management and Communication	2+0+2+0	-	1 SWS	2	5	20	6
	M 30	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	2+0+2+0	-	1 SWS	2	5		
	M 31	Ingenieurmäßige Arbeit		-	-	-	5		
	M 32	WPM 04 / WPM 08	2+2+0+0	-	1 SWS	2	5		
9.	M 33	Managementkompetenzen	2+0+2+0	TN	1 SWS	2	5	20	2
	M 34	Bachelorarbeit		-	-	-	12		
	M 35	Kolloquium		-	-	-	3		
Summe			64+35+16+13		38,5 SWS	77	180	180	77

* Lehrform: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, P = Praktikum, TN = Teilnahmenachweis, TP = Präsenztage
1 SWS entspricht 16 Zeitstunden. Ein Präsenztage entspricht 8 Unterrichtsstunden.

Die auf Präsenzveranstaltungen entfallenden SWS berechnen sich daher nach folgender Formel: 0·V + 0,5·Ü + 0,5·S + 1·P.

** Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „SPS- Labor“ und am Teilnahmenachweis ist das Bestehen der Modulprüfung „Automatisierungstechnik“.

Artikel II

Diese Ordnung tritt mit Wirkung 01. November 2017 in Kraft.

Diese Ordnung findet auf alle Studierende Anwendung, die ab Wintersemester 2018/2019 ihr Studium in dem Bachelorstudiengang „Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM“ an der Fachhochschule Dortmund im 1. Semester und höheren Semester aufnehmen.

Die Änderung unter Nummer 2 findet auch auf die Studierenden Anwendung, die vor dem Wintersemester 2018/2019 an der Fachhochschule Dortmund im Bachelorstudiengang „Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM“ ihr Studium aufgenommen haben.

Diese Ordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen – Verkündungsblatt – der Fachhochschule Dortmund veröffentlicht.

Artikel III

Der Rektor wird ermächtigt, die Studiengangsprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bachelor Maschinenbau – Verbundstudium PSM“ neu bekannt zu machen und dabei die vorstehenden Änderungen einzuarbeiten.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs Maschinenbau vom 25.10.2017 sowie des Rektorats vom 28.11.2017.

Dortmund, den 29. November 2017

Der Rektor
der Fachhochschule Dortmund

Der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau
der Fachhochschule Dortmund

Prof. Dr. Schwick

Prof. Dr. Straßmann